

Reinhard Mey

"Das War Ein Guter Tag"

Visit "[Das War Ein Guter Tag](#)" on MotoLyrics.com

Das war ein guter Tag, als ich in Rechnen eine Eins
bekam!
Es traf mich wie ein Blitz, erstarrt in ungläubigem
Staunen.
Als ich aufstand und nach vorn ging und mein Heft
entgegennahm
Ging durch die Bänke hinter mir ein Wispern und ein
Raunen.
Soviel Worte, soviel Tränen, soviel Selbstvertrau'n
verlor'n,
Jetzt stand in meinem Heft der kleine, rote
Tintenkringel!
Ein Kichern: Auch ein blindes Huhn findet einmal ein
Korn.
Ich lief rot an und heulte vor Glück bis zur
Pausenklingel.
An diesem Tag, da war's, als hätt' ich eine
Ritterrüstung an,
Da prallte alles ab, der Neid, die Hölle und das
Klaffen,
Da war ich unverwundbar, da wüßte ich, heute kann
Mich durch kein Birkenblatt im Rücken der Speer des
Lehrers treffen.
Wie ein Triumphzug war der Heimweg, der vor mir lag.
Das war ein guter Tag!

Das war ein guter Tag, als ich nach der Chorprobe mit
ihr ging
Im Schneetreiben, den Weg von Hermsdorf bis nach
Blankenfelde.
Wir sangen und erzählten, unser beider Atem hing
Wie kleine weiße Wort-Wälkchen hinter uns in der
Kälte.
Ich spürte nicht den Wind, der in Gesicht und
Hände schnitt,
Als wir, um uns zu wärmen, uns bei den Armen
nahmen.
Ihr zugewandt folgte ich ihren Worten, ihrem Schritt
Und als wir in der Dämmerung vor ihr Elternhaus
kamen,
Küßte sie mich mit gespitzten Lippen auf den Mund,

Verstohlen, ohne Warnung, beinahe wie aus Versehen
Und lieÃ mich lachend steh'n und lieÃ mich
sprachlos und weidwund
Den gleichen, langen Weg wieder zurÃ¼ck nach Hause
gehen,
Der tiefverschneit inzwischen in dunkler Winternacht
lag.
Das war ein guter Tag!

Das war ein guter Tag, als in der Nacht das Kind nach
Hause kam!
Nach all den Ãngsten, da hatt' ich gut den Gelass'nen
spielen.
Als ich ihn wortlos an der HaustÃ¼r in die Arme nahm,
Wie alle Sorgen, alle Qualen da von uns abfielen!
Das bange auf-die-Uhr-Sehn: Wo er sich jetzt noch
rumtreibt?
Na, das wird ihm noch leidtun, na, das wird er noch
bedauern,
Na, der kann was erleben! Wo er nur so lange bleibt?
Auf seinen Schritt im Flur, ein GerÃusch auf der
StraÃe lauern.
LaÃ ihn jetzt heimkommen, egal, ich kann alles
verzeihn,
Den Ãrger, das MinutenzÃhl'n, das kummervolle
Wachen!
LaÃ ihn nur heimkommen, laÃ ihm nichts
zugestoÃen sein!
Ich sage keinen Ton, ich werd' ihm keinen Vorwurf
machen,
Ganz still werde ich sein, ich schwÃr' dass ich nichts
sag'!
Das war ein guter Tag!

Das ist ein guter Tag, der Ã¼ber den DÃchern der
Stadt aufgeht,
Wie all die unerwÃhnten, in Erinnerung
verschwomm'nen.
Denn auch Ã¼ber dem unscheinbarsten,
alltÃglichsten weht
Der Hauch des Einzigen und das Versprechen des
Vollkomm'nen
Ich bin bereit, zu lernen, seine Kostbarkeit zu seh'n,
Mich auf ihn einzulassen und ihm jede Chance zu
geben,
Ich bin bereit, den langen Weg bis ans Ende zu geh'n
Und bis zum allerletzten Ton den Ausklang zu erleben.
Im Wissen, dass ich eines Tages nichts anderes mehr
Erbiten und ersehnen, dass ich gar nichts auf der Erde
So sehr wie einen neuen Morgen, eine Wiederkehr
Des unscheinbarsten, alltÃglichsten Tags erleben

werde.
Ich weiÃ, was ich sag'
Das ist ein guter Tag!

Visit [Reinhard Mey](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.